

Ernst Moritz Arndt (1769-1860)

Zorn und Liebe.

An Karoline Hegewisch. 1820.

Wer nie im Zorn erglühete,
Kennt auch die Liebe nicht,
Die Lieb' ist süße Blüte,
Die bitterm Zorn entbricht,
5 Wie Rosen blühn aus Dornen
Und wunderlieblich stehn,
So steht auf scharfen Zornen
Auch Liebe wunderschön.

10 Wie, wer will Rosen pflücken,
Muß streiten mit dem Dorn,
Pflückt Liebe, pflückt Entzücken
Der Liebe nur der Zorn;
Durch Mut und stolze Thränen
15 Und Arbeit und Gefahr
Wird ihr unendlich Sehnen
Allein hienieden klar.

Wohlan! wenn so die Lose
20 Uns hier geworfen sind,
So greif' ich nach der Rose,
Dem hellen Dornenkind,
So ring' ich nach der Liebe,
Dem süßen Himmelschein,
25 Wenn eine Welt sich hübe
Mitringer drum zu sein.

So blühe Rose, blühe!
Blüh', Liebe, scharf im Dorn!
30 Komm du, mein Blitz, und sprühe!
Sprüh', sprühe, edler Zorn!
Komm, Stolz, und nimm die Waffen
Der Arbeit und der Not!
Was frommte dir der Schlaffen
35 Lebendig toter Tod?
(148 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/arndt/gedichte/chap062.html>